

Presseinformation

Der Ostfriesische Kunstkalender 2023 - ab sofort erhältlich

Seit über fünfzig Jahren wird der Ostfriesische Kunstkalender gemeinsam von der Ostfriesischen Landschaft und der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse aufgelegt, um ausschnitthaft das künstlerische Schaffen von Künstlerinnen und Künstlern mit Bezug zur Region Ostfriesland zu dokumentieren. Der diesjährige Kunstkalender präsentiert 12 Werke des heute im Rheiderland lebenden Künstlers Ulrich Schnelle.

Ulrich Schnelle – Meine Dollard Route

Fotografisches Studienbuch

Ulrich Schnelle ist Maler. In seiner Kunst bewegt er sich zwischen Wirklichkeitsnähe und Abstraktion. Mal neigen seine Werke mehr zur einen, mal mehr zur anderen Seite. Ausgangspunkte sind ihm Naturerlebnisse ebenso wie Spuren, die Menschen und Tiere in der Welt hinterlassen. Ulrich Schnelle ist ein aufmerksamer Beobachter, der unermüdlich auf langen Spaziergängen die Natur durchwandert. Von ihnen bringt er intensive Eindrücke mit, die sich in seiner Erinnerung zu Bildern verdichten, die irgendwann zur malerischen Umsetzung drängen. Dann entstehen zumeist Werkreihen, in denen er die gestalterischen und inhaltlichen Möglichkeiten eines Motivs auslotet.

Vor etwa acht Jahren entdeckte Ulrich Schnelle die Fotografie für sich als eine weitere Möglichkeit zur Speicherung intensiver Naturerlebnisse und ihrer gestalterischen Erforschung. Mittlerweile ist er selten ohne Fotoapparat unterwegs und nutzt eine Reihe von Kameras und Objektive unterschiedlicher Brennweite. Als ausgebildeter Maler beherrscht er intuitiv die auch in dieser Gattung geltenden Forderungen an ein gutes Kunstwerk: die aus Farben, Formen und Strukturen spannungsvoll ausgewogene Komposition und die inhaltliche Komponente, die jedes Kunstwerk braucht, um Aufmerksamkeit zu erregen und zu binden.

Auch in der Fotografie kommt es Ulrich Schnelle nicht auf die Wiedergabe geläufiger Wirklichkeiten an. Er sucht die Sichtbarmachung seines Naturerlebnisses mit der spezifischen Lichtstimmung und der ihm eigenen, oft hintergründig bleibenden, nur erspürbaren Botschaft. Dafür nutzt er den Raum, den die digitale Bildbearbeitung zur gestalterischen Verfremdung und Zuspitzung eröffnet. Eines seiner Experimentierfelder ist das Spiel mit der Farbigkeit. Manches Motiv findet isoliert und verfremdet später den Weg in seine Gemälde.

Die Fotografien haben für Ulrich Schnelle nicht nur skizzenhaften Studienwert, sondern werden von ihm zu eigenständigen Kunstwerken durchgestaltet. So ist in wenigen Jahren ein beachtlicher Vorrat an eindrucksvollen Arbeiten zusammengekommen, den der Maler eigentlich nur für sich selbst anlegte. Sie sind ihm ein sorgfältig gepflegter Bildervorrat, wie es früher für viele Maler die mit Zeichnungen gefüllten Skizzenbücher darstellten.

Im Ostfriesischen Kunstkalender 2023 sind nun erstmals einige dieser Fotografien veröffentlicht. Sie bringen eine Landschaft vor Augen, die zu jeder Tages- und Jahreszeit in den sich stetig ändernden Wetter- und Lichtsituationen eine Unendlichkeit an grandiosen Natureindrücken wie kleinräumlichen Entdeckungen bereithält.

Dollard Route

Ulrich Schnelle lebt und arbeitet seit etwa 20 Jahren in einem Gulfhof in Boen, einem kleinen Ort im Rheiderland, der Ausgangspunkt vieler seiner Wanderungen entlang des Dollards ist. Im Osten wird dieses landwirtschaftlich genutzte Marschenland durch den Flusslauf der Ems begrenzt. Nach Westen reicht es weit in die niederländische Provinz Groningen hinein. Nach Norden schließt der Dollard an, eine im hohen Mittelalter durch Sturmfluten entstandene, großflächige Meeresbucht im ehemaligen Emsdelta. Damals gingen zahlreiche Ortschaften unter. Heute schützen Deiche das Hinterland, das vielfach unter dem Meeresspiegel liegt. Mit 2,5 m unter NN liegt hier der tiefste Punkt Niedersachsens. Dort steht heute noch die zur Entwässerung errichtete Wasserschöpfmühle Wynham.

Das den Deichen vorgelagerte Land wird bei Sturmfluten weiterhin überschwemmt, was in der Natur deutliche Spuren hinterlässt. Die Bohrinself, die zur Ortschaft Dyksterhusen gehört, ist eine vor den Deichen in den Dollard hineinreichende, künstlich angelegte Halbinsel, die einen weiten Rundblick bereithält. Hier führte man 1964 Probebohrungen nach Erdgas durch. Heute werden dort Vorräte an Faschinen (Bündeln von Reisis Holz) gelagert, mit denen etwa die Buhnen zum Küstenschutz gefüllt werden.

Zum Künstler

Ulrich Schnelle wurde 1954 in Bünde in NRW geboren. Nach einem Studium der Forstwirtschaft studierte er von 1978 bis 1981 Malerei an der Hochschule für Gestaltung in Bremen. Er ist als freischaffender Künstler tätig und lebt seit 2002 in Ostfriesland. Künstlerkontakt: u.schnelle@t-online.de

Text: Dr. Annette Kanzenbach

Das „Kalender-Kleid“

Die Sammlerinnen und Sammler ostfriesischer Kunstmotive haben auch in diesem Jahr die Möglichkeit, durch eine Spiralbindung ihren Kalender zusammenzuhalten. Ein bequemes Umschlagen ist möglich – so bleiben alle Bilder als Kunstsammlung beieinander. Darüber hinaus ist der diesjährige Kunstkalender wieder mit einer praktischen Perforierung versehen worden, so dass das Kalendarium bei Bedarf problemlos abgerissen und der Kalender somit auch als immerwährender Kunstkalender genutzt werden kann!

Die Verkaufsstellen

Ab sofort ist der Kunstkalender 2023 bei der Ostfriesischen Landschaft in Aurich, Georgswall 1-5, Telefon 04941 179926, erhältlich, außerdem über das Internet (www.olv-gmbh.de) sowie im regionalen Buchhandel. Er kostet aufgrund der Förderung durch die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse nur 18,95 Euro.

Aurich, 01. September 2022

Rico Mecklenburg, Präsident der Ostfriesischen Landschaft
Dr. Matthias Stenger, Direktor der Ostfriesischen Landschaft
Thomas Weiss, Vorstandsvorsitzender der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse